
ALB FILS KLINIKEN GmbH - Jahresabschluss 2013

I. Beschlussanträge

1. Der Kreistag weist die Gesellschafterversammlung der Alb Fils Kliniken GmbH an, wie folgt zu beschließen:
 - a. Dem Jahresabschluss der AFK GmbH für das Geschäftsjahr 2013 wird zugestimmt.
 - b. Der Jahresabschluss 2013 der AFK GmbH mit einem Bilanzverlust in Höhe von 3.989.229,42 € wird festgestellt.
 - c. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat werden für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.
2. Der Kreistag stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 1.549.229,42 € für den Defizitausgleich des Jahres 2013 der AFK GmbH im Kreishaushalt 2014 zu. Zur Deckung können Mehrerträge, insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen und bei der Grunderwerbsteuer verwendet werden.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Kommunal-/gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Nach dem aktuellen Gesellschaftsvertrag der Alb Fils Kliniken GmbH (AFK) hat die Gesellschafterversammlung insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses und die entsprechende Ergebnisverwendung sowie über die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates zu entscheiden.

Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) i. V. m. § 48 LKrO vertritt der Landrat den Landkreis in Gesellschafterversammlungen von Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis beteiligt ist. Mit Ausnahme der Geschäfte der laufenden Verwaltung hat der Landrat in dieser Funktion vor Beschlüssen (als Gesellschafterversammlung) die Weisung des Kreistags einzuholen (§ 42 Abs. 2 Satz 1 LKrO analog).

Aufgrund dieser rechtlichen Grundlagen ist für die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates ein förmlicher Weisungsbeschluss durch den Kreistag erforderlich.

Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 der AFK GmbH:

Der Bilanzverlust der AFK GmbH im Haushaltsjahr 2013 beträgt lt. Prüfbericht 3.989.229,42 €. Zur Begründung des Ergebnisses und weiteren Erläuterungen zum Jahresabschluss verweisen wir auf die Ausführungen der AFK GmbH (siehe Anlage 1).

Der Jahresabschluss wurde durch die RSW-Treuhand GmbH, Biberach, abschließend geprüft. Der Wirtschaftsprüfer hat einen Prüfungsbericht zur Erstellung des Jahresabschlusses gefertigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (siehe Anlage 2).

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss nach Vorlage des Lage- und des Prüfungsberichtes in der Sitzung am 09.07.2014 geprüft. In der Sitzung am 09.07.2014 hat der Aufsichtsrat nach Mitteilung der Geschäftsleitung der AFK GmbH den einstimmigen Beschluss gefasst, der Gesellschaftsversammlung zu empfehlen, vom Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss der AFK GmbH für das Geschäftsjahr 2013 Kenntnis zu nehmen. Über die Prüfung hat der Aufsichtsrat einen Bericht an die Gesellschafterversammlung erstellt (siehe Anlage 3).

Der Bilanzverlust der AFK GmbH im Geschäftsjahr 2013 liegt mit 3.989.229,42 € deutlich über dem Planansatz des Wirtschaftsplans 2013 der AFK GmbH (2,00 Mio. €).

Im Kernhaushalt 2014 des Landkreises Göppingen wurde von einem notwendigen Defizitausgleich an die AFK GmbH in Höhe von 2,44 Mio. € ausgegangen (siehe Vorbericht Haushalt 2014, S. 46ff; THH: 06, Produkt: 41.10.01.01.00, Sachkonto: 4315000). Durch das verschlechterte Ergebnis ergibt sich im Kreishaushalt im Jahr 2014 eine überplanmäßig Ausgabe in Höhe von 1.549.229,42 €. Daneben übernimmt der Landkreis weitere Aufwendungen, die im Vorbericht zum Haushalt 2014 auf S. 49 dargestellt sind.

Der Kreistag hat am 19.10.2012 im Rahmen eines Betrauungsaktes beschlossen, dass das Defizit der AFK GmbH grundsätzlich durch den Kreishaushalt ausgeglichen wird (BU VA 2012/62). Insofern besteht eine Verpflichtung des Landkreises, den Bilanzverlust 2013 in voller Höhe aus dem Kreishaushalt zu decken.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe kann nach derzeitigen Erkenntnissen aus dem Finanzzwischenbericht (siehe BU KT 2014/13) über höhere Erträge im Ergebnishaushalt 2014, insbesondere im Bereich der Schlüsselzuweisungen und der Grunderwerbsteuer, gewährleistet werden. Eine Nachtragssatzung ist daraus nicht erforderlich.

Derzeit befindet sich die AFK GmbH in einem von einem externen Berater begleiteten weiteren Konsolidierungsprozess. Damit sind die notwendigen Schritte in Richtung Ergebnisverbesserung eingeleitet.

III. Handlungsalternativen

Aufgrund der Verpflichtung zur Defizitabdeckung im Rahmen des Betrauungsaktes besteht keine Handlungsalternative.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.549.229,42 €, insgesamt 3.989.229,42 € im Haushaltsjahr 2014.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.

ALB FILS KLINIKEN GmbH
Geschäftsführer Wolfgang Schmid

Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH
für das Geschäftsjahr 2013

Entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in der Fassung vom 24.03.1987 zuletzt geändert am 20.12.2012 ist das Rechnungswesen der Krankenhäuser nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung sowie nach den einschlägigen Vorgaben des Handels- und GmbH-Gesetzes zu führen. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH wird als Klinik im Landeskrankenhausplan des Landes Baden-Württemberg geführt.

Grundlagen des Geschäftsbetriebes des Jahres 2013 waren u. a. der Wirtschaftsplan 2013, die Haushaltssatzung des Gesellschafters Landkreis Göppingen und das mit den Kostenträgern vereinbarte und vom Regierungspräsidium am 29.07.2013 genehmigte Budget 2013.

Vertragsparteien für die Vereinbarung von Budget und Leistungsvergütungen für das Jahr 2013 waren diejenigen Kostenträger, die im Vorjahr einen Patientenanteil von mehr als 5 % hatten. Dies waren die Allgemeine Ortskrankenkasse Baden-Württemberg, der Verband der Ersatzkassen und die BKK-IKK Arbeitsgemeinschaft Pflegesatzverfahren. Auf Verwaltungs- und Geschäftsführerebene fanden mit den Kostenträgern am 05.06. und am 04.07.2013 die Budgetverhandlungen statt. Dabei konnte Einigung über wesentliche Fragen erzielt werden.

Für das Jahr 2013 wurde mit den Kostenträgern ein ähnliches Leistungsvolumen wie im Vorjahr vereinbart.

Relativgewichte:	Vereinbarung		Ist
	2012	2013	2013
AFK GmbH	37.716	37.515	36.457

Das Gesamtbudget 2013 beider Kliniken für den stationären Bereich (ohne Ausgleiche) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Budgetbestandteile 2013:

in Euro	AFK GmbH
Erlösbudget (DRG's und bundeseinheitl. Zusatzentgelte)	119.846.841
Erlössumme nach § 6 Abs. 3 KHEntgG; hausindividuelle Entgelte	559.492
Ausbildungsbudget	4.118.400
Budget Schwerpunkte (Onkologie und Geriatrie)	660.781

A. Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALB FILS KLINIKEN GmbH stellt sich für das Wirtschaftsjahr 2013 folgendermaßen dar:

Jahresfehlbetrag	- 7.336.137,93 €
Entnahme aus Rücklage für Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen	<u>+ 3.346.908,51 €</u>
Ergibt einen Bilanzverlust 2013 in Höhe von der vom Gesellschafter auszugleichen ist.	<u>- 3.989.229,42 €</u>
Nachrichtlich: im Wirtschaftsplan 2013 veranschlagt:	- 2.000.000,00 €

B. Ergebnisanalyse

Der ausgewiesene Bilanzverlust 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

in Euro	2013	Vorjahr
Bereich Patientenversorgung	- 4.925.352	- 4.437.594
CA-Ambulanzen/Vorteilsausgleich	805.472	1.171.367
Kindertagesstätte	- 478.314	- 529.142
Notarzt	- 39.282	- 14.452
Wohnbereiche/Vermietung	389.665	513.941
Nebenbetriebe	258.583	139.742
gesamt	- 3.989.229	- 3.156.138

C. Jahresbilanz zum 31.12.2013

**Die konsolidierte Jahresbilanz schließt ab
mit einer Bilanzsumme von** **155.953.660,82 €**

Das Vermögen zum 31.12.2013 besteht
aus Anlagevermögen 106.933.747,93 €

und aus Umlaufvermögen und Abgrenzungsposten 49.019.912,89 €

Das Vermögen zum 31.12.2013 ist finanziert
mit Mitteln des Gesellschafters (Eigenkapital) 52.318.106,00 €

mit Landes- und Drittmitteln (Sonderposten) 51.747.510,40 €

und aus Verbindlichkeiten, Rückstellungen
und Abgrenzungsposten 51.832.982,42 €

Ausgleichsposten aus Darlehensförderung 55.062,00 €

D. Sanierungs-/Investitionsprojekte – Finanzierung mit Mitteln des Gesellschafters

Für nach dem KHG / LKHG nicht oder nicht ausreichend geförderte Investitionen wurden
in 2013 aus den im Kernhaushalt des Gesellschafters veranschlagten Beträgen folgende
Teilbeträge angefordert:

Klinik am Eichert:

Möblierung Patientenzimmer 1.525.000,00 €

AWT- Anlage (Steuerung) 250.000,00 €

Rest Fußböden, Flure Bettenhaus 400.000,00 €

Brandschutz 100.000,00 €

Kleinere Baumaßnahmen / Sonstiges 325.000,00 €

Medizingeräte OUZ 300.000,00 €

Umbau MVZ 350.000,00 €

Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen **3.250.000,00 €**

Helpfenstein Klinik:

Personalwohngebäude Richthofenstr. 17.865,88 €

Digitales Röntgen 32.436,74 €

Bestandsmaßnahmen (Eyb-Brücken, Fassade) 200.000,00 €

Umbau Endoskopie 433.394,27 €

Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen **683.696,89 €**

Die **Gesamtanforderung** beläuft sich für die Kliniken-GmbH im Jahr 2013 auf
3.933.696,89 €.

E. Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers und Bericht des Aufsichtsrates an den Kreistag

Der Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2013 wurde durch das Zentrale Finanzwesen der Kliniken-GmbH aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die RSW-Treuhand GmbH, Biberach im März und April 2014 vor Ort in der Klinik am Eichert Göppingen (Prüfungskosten: 53.500 Euro zzgl. Auslagen).

Der Wirtschaftsprüfer hat einen Prüfungsbericht zur Erstellung des Jahresabschlusses gefertigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

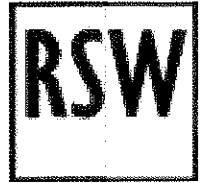
Nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers durch die Geschäftsführung an den Aufsichtsrat, hat der Aufsichtsrat gem. § 16 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages die Vorlagen zu prüfen. Diese Prüfung erfolgte in der Sitzung am 9.7.2014. Über diese Prüfung hat der Aufsichtsrat einen Bericht an die Gesellschafterversammlung zu erstatten.

In der o.g. Sitzung am 9.7.2014 hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Kreistag / der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, vom Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2013 Kenntnis zu nehmen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

René Bärreiter
Verantwortlicher Mitarbeiter

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Anlage 2 zu BU KT 2014/16



RSW TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatexemplar

ALB FILS KLINIKEN GmbH
Göppingen

Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2013

und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2013

Anlagen

- I. Bilanz zum 31.12.2013
- II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2013
- III. Anhang mit Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2013
- IV. Lagebericht 2013
- V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002



Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2013

	31.12.2012	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	587.219,34	2.244.507,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	66.735.703,40	75.145.029,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	6.351.065,19	6.976.507,91
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	289.040,47	1.001.000,00
4. Technische Anlagen	8.107.333,26	12.442.000,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	11.993.723,84	15.013.500,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.970.427,84	251.125,00
	99.447.294,00	105.879.161,91
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	525.000,00	505.000,00
	100.559.513,34	106.384.161,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.722.359,10	6.416.571,00
2. Unfertige Leistungen	2.206.409,00	2.267.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	8.928.768,10	8.683.571,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.877.071,19	25.074.000,00
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.278.944,69	3.278.944,69
<i>davon nach § 12 LKHG: € 723.000,00 (Vj. T€ 218)</i>		
<i>davon nach dem KHEntgG: € 1.554.993,43 (Vj. T€ 3.060)</i>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.267.056,86	1.201.500,00
	32.423.072,74	37.554.444,69
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	468.520,96	122.475,00
	41.820.361,80	42.746.919,69
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.067.805,69	2.221.000,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	56.170,92	100.000,00
	144.503.851,75	149.741.485,69



Passivseite der Bilanz zum 31.12.2013

	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	51.238.301,87	51.307.335,42
III. Bilanzverlust	-3.156.137,55	-3.989.229,42
	<u>53.082.164,32</u>	<u>52.318.106,00</u>
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	46.147.712,56	51.278.439,96
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	328.349,25	297.793,01
3. Sonderposten aus Zuwendungen sonst. Fördermittel	198.876,09	171.277,43
	<u>46.674.937,90</u>	<u>51.747.510,40</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.232.300,00	8.433.000,00
	<u>5.232.300,00</u>	<u>8.433.000,00</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vj. T€ 0)</i>	623.755,96	1.029.508,46
2. Erhaltene Anzahlungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 249.156,98 (Vj. T€ 22)</i>	22.350,61	249.156,98
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.182.473,81 (Vj. T€ 2.526)</i>	2.525.606,93	4.182.471,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 31.280.349,37 (Vj. T€ 28.803)</i>	28.802.938,16	31.280.349,40
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <i>davon nach § 12 LKHG: € 318.205,58 (davon Vj. T€ 29)</i> <i>davon nach § 15 LKHG: € 5.965,01 (Vj. T€ 1.545)</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 324.170,59 (Vj. T€ 1.574)</i>	1.574.771,92	324.170,59
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	11.456,20	19.652,76
7. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.281.823,20 (Vj. T€ 5.853)</i>	5.852.787,60	6.281.823,20
	<u>39.413.667,38</u>	<u>43.367.132,56</u>
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	69.120,96	55.062,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	31.661,19	32.849,86
	<u>144.503.851,75</u>	<u>156.953.660,82</u>

Göppingen, den 20.03.2014

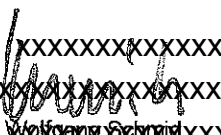
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dr.  XXXXXXXX
Med. Geschäftsführer

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

 XXXX
Kfm. Geschäftsführer



Gewinn- und Verlustrechnung ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2013

	2012	
	Euro	
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	120.416.952,04	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	711.143,65	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.970.267,65	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	20.248.918,96	
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	251.820,00	
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	19.227,00	
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	758.768,86	
8. Sonstige betriebliche Erträge	8.820.998,82	
<i>davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 101.257,88 (Vj. T€ 442)</i>		
	154.198.096,98	
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	86.587.517,03	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.068.975,29	
<i>davon für Altersversorgung: € 6.654.456,86 (Vj. T€ 6.691)</i>		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.831.477,60	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.088.682,26	
	143.576.652,18	
Zwischenergebnis	10.621.444,80	
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.917.046,60	
<i>davon Fördermittel nach dem KHG: € 10.031.588,60 (Vj. T€ 3.908)</i>		
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	23.315,37	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.343.708,61	
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens Darlehensförderung	8.345,49	
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.445.078,99	
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	531.693,80	
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.707.214,28	
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.453.364,22	
<i>davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 0,00 (Vj. T€ 0)</i>		
	-16.844.935,22	
Zwischenergebnis - Übertrag	-6.223.490,42	

	2012	
	Euro	
Zwischenergebnis - Übertrag	-6.223.490,42	
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.197,21	
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.393,63	
	53.803,58	
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.169.686,84	
22. Steuern	259.246,44	
23. Jahresfehlbetrag	-6.428.933,28	
24. Entnahme aus Rücklage	3.272.795,73	
davon für: Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen: € 3.346.908,51 (Vj. T€ 3.323)		
davon Zuführung für: Investitionen Gebäude ADZ / MVZ: € 0 (Vj. T€ 50)		
25. Bilanzverlust	-3.156.137,55	

Göppingen, den 21. März 2014

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Dr. med. Jörg Noetzel
 Med. Geschäftsführer

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Wolfgang Schmid
 Kfm. Geschäftsführer



Anhang für das Geschäftsjahr 2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes und der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Gliederungsvorschriften der KHBV vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 20.12.2012 (siehe Formblatt 1 und 2 der Verordnung - Nullpositionen wurden z. T. weggelassen).

II. Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten.

B. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des Jahres 2012 überein. Einzelne Bilanzpositionen wurden folgendermaßen bewertet:

a) Anlagevermögen

Der Wertansatz für immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt zu den jeweiligen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode. Die jeweils zu Grunde gelegte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen AfA-Tabellen bzw. bei krankenhausspezifischen Anlagegütern am Berliner Katalog. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Das Abschreibungsvolumen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2013 auf T€ 8.725.

b) Umlaufvermögen

Die rechnergestützt verwalteten Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, die übrigen Vorräte grundsätzlich zu letzten Einkaufspreisen bewertet. Unfertige Leistungen, resultierend aus Überliegern am Jahresende, wurden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Zum Bilanzstichtag bestehen Einzelwertberichtigungen i. H. v. T€ 73. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % i. H. v. T€ 150 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Hiervon ausgenommen sind Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von Mio€ 2,4.

c) Eigenkapital

Zuschüsse des Gesellschafters für Investitionen werden als Kapitalrücklage dargestellt. Die Bilanz wurde zum 31.12.2013 unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Aus den Kapitalrücklagen wurden T€ 3.347 zur Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen entnommen.

d) Sonderposten

Der Wertansatz der Sonderposten erfolgt in Höhe der Restbuchwerte der durch das Land, die Öffentliche Hand sowie Zuwendungen Dritter geförderter Anlagegüter.

e) Rückstellungen

Die jeweiligen Rückstellungswerte beruhen auf einer angemessenen kaufmännischen Beurteilung. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den entsprechenden Abzinsungssätzen nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten für die nachfolgenden Themen:

	<u>in Euro</u>
Urlaubsrückstellung	415.000
Überstundenrückstellung	2.756.000
Altersteilzeitrückstellung	580.000
Jubiläumsrückstellung	144.000
Ausstehende Rechnungen Projekt Gesundheitszentrum	2.700.000
Übrige Rückstellungen	1.838.000
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
	<u>8.433.000</u>

Die Altersteilzeitrückstellung wurde für 15 Mitarbeiter gebildet. Der Wertansatz orientiert sich zwischen dem steuerlich zulässigen Ansatz des Bundesfinanzministeriums und dem empfohlenen Ansatz des Instituts der Wirtschaftsprüfer.

Hauptbestandteil der Position „Übrige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für Rückforderungen der Krankenkassen aus MDK-Verfahren im Rahmen der stationären Krankenhausbehandlung (T€ 1.209).

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter beinhalten die so genannten Kassenbestandsverstärkungsmittel. Diese werden unverzinslich gewährt, weil die Gesellschaft bei Gründung nicht mit liquiden Betriebsmitteln ausgestattet wurde. Zudem enthält die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen T€ 588 gegenüber dem Gesellschafter.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von Mio€ 43 haben mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.030 und der Verbindlichkeiten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens (durch Drittmittel und Spenden) in Höhe von T€ 20 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

g) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>Jahresbetrag in Euro</u>
aus Leasingverträgen	965.000,00
aus Wartungsverträgen	2.500.000,00

C. Grundsätze des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss periodengerecht abgegrenzt.

Umsatzerlöse in T€	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	120.417	123.957
Erlöse aus Wahlleistungen	711	1.073
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.970	3.200
Nutzungsentgelte der Ärzte	20.249	22.805
Umsatz gesamt	144.347	151.035

Für das Jahr 2012 fand eine Umschichtung in Höhe von T€ 601 von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Erlösen aus Krankenhausleistungen statt. Hierbei handelt es sich um vorstationäre Erlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge für 2012 betragen nun T€ 8.821 TEUR, bislang T€ 9.422.

Zudem werden für 2012 T€ 1.900 von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Wareneinsatzkonto für die Arzneimittel-Belieferung der Helfenstein Klinik durch die Klinik am Eichert) zum Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) umgegliedert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben das Ergebnis in Höhe von T€ 193 belastet.

III. Sonstige Angaben

Die Anzahl der Arbeitnehmer und die Zahl der besetzten Vollzeitstellen (inkl. Schwesternschaft) stellten sich für das Geschäftsjahr 2013 folgendermaßen dar:

Dienstart	Vollkräfte	Vollkräfte	Mitarbeiter
	ø 2013	Stand: 31.12.2013	Stand: 31.12.2013
Ärztlicher Dienst	270,7	267,2	303
Pflegedienst	508,0	511,9	765
Med.-techn. Dienst	275,9	277,3	366
Funktionsdienst	223,6	222,2	311
Klinisches Hauspersonal	25,0	23,6	29
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	186,8	181,1	243
Technischer Dienst	43,3	44,0	45
Verwaltungsdienst	107,9	106,9	130
Sonderdienst	22,3	22,1	26
Ausbildungsdienst	14,2	14,1	19
Sonstiges Personal	60,3	79,6	97
gesamt	1.737,9	1.750,0	2.334

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 54 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nach Tarifvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, grundsätzlich alle Arbeitnehmer so zu versichern, dass sie eine dynamische Versorgungsrente für sich und ihre Hinterbliebenen im Rahmen einer Gesamtversorgung erwerben. Einzelheiten hierzu sind im Versorgungstarif und den Satzungen der Zusatzversorgungskassen geregelt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Daxlander Straße 74, 76185 Karlsruhe. Im Jahr 2013 betrug der Umlagesatz 5,35 % + 1,70 % Sanierungsgeld + 0,22 % Zusatzbeitrag des pflichtigen Entgelts (Arbeitnehmeranteil 0,15 %).

Anteilsbesitz:

- Unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens wird die Beteiligung an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH mit Sitz in Göppingen ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 1.000.000,00 €. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH hält einen Anteil von 50%. Das Jahresergebnis dieser Gesellschaft war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt.
- Zudem hält die ALB FILS KLINIKEN GmbH einen Anteil von 100% an der ALB FILS KLINIKEN SERVICE GmbH, welche zum 1.8.2012 mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet wurde. Das Jahresergebnis dieser Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses beträgt T€ +2.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 23.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2013:

Wolff, Edgar (Vorsitzender)	Landrat
Weiß, Ulrich (1. Stellvertreter)	Bauingenieur
Kellner, Thomas (2. Stellvertreter)	Rechtsanwalt und Notar
Bittlinger, Michael	Rechtsanwalt
Eckert, Dr. Karin	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Duschek, Ludwig	Stv. Betriebsratsvorsitzender
Feifel, Wolfram	Oberstudienrat
Jandali, Dr. Aziz	Arzt i.R.
Radloff, Max	Betriebsratsvorsitzender
Rapp, Wolfgang	Schulleiter
Widmaier, Susanne	kaufmännische Angestellte
Feige, Peter	Sonderschuldirektor i.R.
Zeller-Mühleis, Martina	Krankenschwester

Geschäftsführung:

Schmid, Wolfgang (Kfm. Geschäftsführer)
Martin, Prof. Dr. med. Jörg (Med. Geschäftsführer), bis 30.4.2013
Noetzel, Dr. med. Jörg (Med. Geschäftsführer), seit 1.10.2013

Göppingen, 21. März 2014

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXX
Dr. med. Jörg Noetzel
Med. Geschäftsführer

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Wolfgang Schmid
Kfm. Geschäftsführer



Anlagenachweis 2013 für die ALB FILS KLINIKEN GmbH

A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Stand 31.12.2013
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.261.334,63	176.034,72	1.912.614,01	0,00	6.349.983,36	3.674.115,29	431.260,08	0,00	0,00	4.106.375,37	587.219,34	2.244.607,99
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	148.810.293,99	253.108,07	10.809.717,33	0,00	159.873.119,39	82.074.590,59	3.652.461,87	0,00	0,00	85.727.052,46	66.735.703,40	74.146.066,93
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.405.577,36	0,00	0,00	0,00	17.405.577,36	11.054.512,17	372.097,28	0,00	0,00	11.426.609,45	6.351.065,19	5.978.967,91
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	289.040,47	0,00	0,00	0,00	289.040,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	289.040,47	
4. Technische Anlagen	51.040.631,00	142.004,02	1.146.450,85	0,00	52.329.085,87	42.933.297,74	949.304,13	0,00	0,00	43.882.601,87	8.107.333,26	8.446.494,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	102.400.092,94	5.627.716,04	730.609,21	2.545.405,17	106.213.013,02	90.406.376,22	3.320.337,19	0,00	2.529.392,39	91.197.212,02	11.993.716,72	15.015.662,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.970.427,84	8.952.858,04	-14.599.391,40	36.005,85	287.889,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.970.427,84	287.889,63
Summe	325.916.063,60	14.976.866,17	-1.912.614,01	2.581.411,02	316.397.724,74	236.468.776,72	8.294.200,47	0,00	2.529.392,39	232.233.564,30	99.447.286,88	104.164.139,94
Gesamtsumme	330.177.398,23	15.151.720,89	0,00	2.561.411,02	342.747.708,10	230.142.892,01	8.725.460,55	0,00	2.529.392,39	236.336.960,17	100.034.506,22	106.408.747,93
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligung	525.000,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	525.000,00
nachrichtlich:												
Einzelförderung	137.189.062,50	3.306.276,61	2.562.661,76	536.089,94	142.531.910,33	104.600.234,02	2.075.329,66	0,00	536.089,94	106.139.473,93	32.588.828,48	36.392.437,00
Faustanlageförderung	82.754.889,08	4.514.969,89	-747,33	1.728.369,28	85.540.722,36	69.206.031,08	3.161.044,82	0,00	1.712.376,50	70.654.719,40	13.548.836,00	14.886.002,96
Förderung öffentliche Hand	1.878.781,14	0,00	0,00	0,00	1.878.781,14	1.590.431,90	30.556,24	0,00	0,00	1.590.988,14	329.349,24	297.793,00
Zuwendungen Dritter	1.067.012,87	27.345,61	0,00	3.943,19	1.098.419,49	868.094,66	54.999,40	0,00	3.943,19	919.138,06	196.918,02	171.277,43
Darlehensförderung	424.747,56	0,00	0,00	0,00	424.747,56	385.626,59	14.058,96	0,00	0,00	369.695,55	69.120,96	95.062,00
Eigenmittelfinanz. vor KHG	2.066.220,23	0,00	0,00	0,00	2.066.220,23	1.808.228,72	13.286,17	0,00	0,00	1.821.514,89	257.991,51	244.705,34
Zuschüsse des Gesellschafters	103.125.601,31	6.950.949,17	-2.951.914,43	47.245,38	107.077.990,67	50.544.210,67	3.309.103,33	0,00	11.239,53	63.842.074,47	52.581.390,64	53.235.316,20
Eigenfinanzierung	1.334.656,23	736.159,37	0,00	59,07	2.070.795,53	893.331,49	57.809,11	0,00	265.684,16	60.284,20	441.324,74	1.119.674,00
Bundesflugsatzverordnung	326.427,32	6.021,04	0,00	265.684,16	66.764,20	316.682,69	9.285,67	0,00	0,00	60.284,20	9.744,63	6.490,00
Summe	330.177.398,23	15.151.720,89	0,00	2.561.411,02	342.747.708,10	230.142.892,01	8.725.460,55	0,00	2.529.392,39	236.336.960,17	100.034.506,22	106.408.747,93

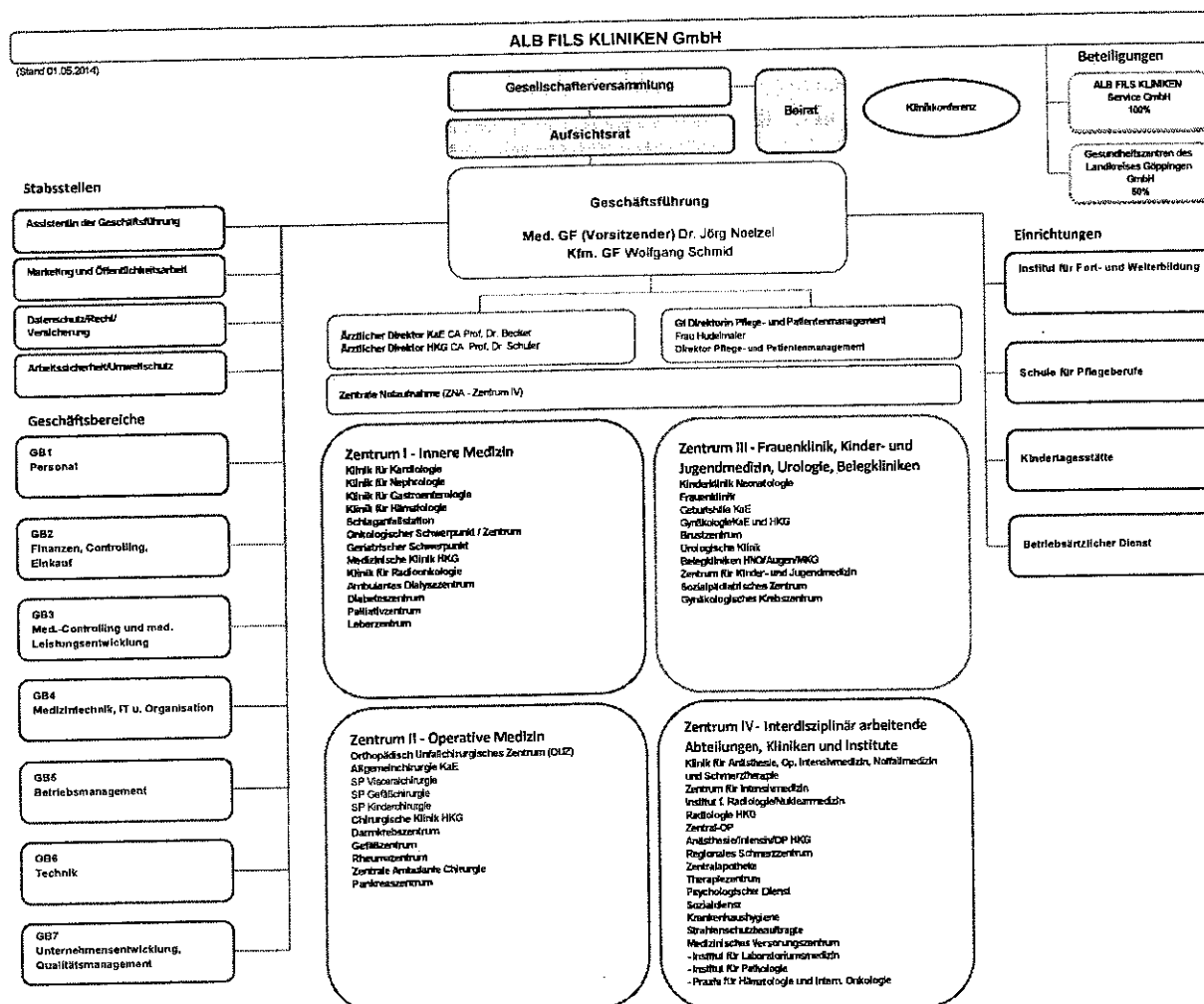
Lagebericht 2013 der ALB FILS KLINIKEN GmbH

I. Grundlage des Unternehmens

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist ein Krankenhaus der Zentralversorgung mit zwei Klinikstandorten; der Klinik am Eichert in Göppingen sowie der Helfenstein Klinik in Geislingen. Die Planbettenzahl der Gesellschaft reduzierte sich mit Wirkung zum 1.6.2013 von bislang 850 auf 775 Betten (gem. Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 15.4.2013) als Ergebnis der Gespräche zum Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der Klinik am Eichert.

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist Alleingesellschafter an der im August 2012 gegründeten ALB FILS KLINIKEN SERVICE GmbH. Zudem hält die Gesellschaft 50% der Anteile an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH.

Im nachfolgenden Organigramm wird die Organisationsstruktur der Gesellschaft detailliert dargestellt.



In der ALB FILS KLINIKEN GmbH war das Jahr 2013 von der Vorbereitung auf das Projekt „Klinik-Neubau“ geprägt. Nachdem Ende des Jahres 2012 der Auftrag durch die Gesellschafterversammlung an die Klinikleitung erteilt wurde, die Planung und Vorbereitung des Klinik-Neubaus voranzutreiben, fanden im Jahr 2013 erste konkrete Maßnahmen statt. Neben der Abstimmung des Raum- und Funktionsprogramms mit dem Sozialministerium wurde ein VOF-Auswahlverfahren für die zukünftige Projektsteuerung abgewickelt. Zudem wurden einige Klinikneubauten in Deutschland besichtigt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 wurde ein Wettbewerb für ein städtebauliches Gutachten in Auftrag gegeben, um ein Konzept für die zukünftigen Standorte des Parkhauses, der Kindertagesstätte sowie des Personalwohnheims zu erarbeiten. Über die Beauftragung zur konkreten Umsetzung des städtebaulichen Gutachtens entscheiden die Aufsichtsgremien zu Beginn des Jahres 2014.

Das neue Krankenhausinformationssystem der Kliniken GmbH ging zum 1.1.2013 in Betrieb. Nach einigen Problemen - insbesondere in der EDV-gestützten Abrechnung - speziell im 1. Quartal 2013 läuft das neue System zusehends stabil.

Mit der Eröffnung bzw. Inbetriebnahme des neuen Eingangsbereichs, der neuen Intensivstation sowie der zentralen Notaufnahme konnte das Projekt „Gesundheitszentrum“ am Standort Helfenstein Klinik im Herbst 2013 zum Abschluss gebracht werden. Im Ärztehaus sind mit Ausnahme einer Praxisräumlichkeit alle Mietobjekte vermietet. Aktuell bestehen 12 Mietverhältnisse (davon acht Arztpraxen).

Zudem wurde im Jahr 2013 im Bereich der Geschäftsführung ein personeller Wechsel vollzogen. Herr Dr. med. Jörg Noetzel trat am 1.10.2013 die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. med. Jörg Martin als Medizinischer Geschäftsführer der ALB FILS KLINIKEN GmbH an (Herr Dr. Noetzel ist Vorsitzender der Geschäftsführung, Herr Wolfgang Schmid ist Kaufmännischer Geschäftsführer).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Anfang des Jahres 2013 hat die Politik mit der Implementierung des Versorgungszuschlages zumindest in Teilen auf die angespannte wirtschaftliche Situation in der stationären Krankenhausversorgung reagiert. Auch die Steigerung des Landesbasisfallwerts für Baden-Württemberg fiel mit 2,8% (von 3.036 Euro auf 3.121 Euro) relativ hoch aus. Dennoch hat sich die Situation für die Krankenhäuser nicht entscheidend verbessert. Im Gegenteil, die dargestellte Steigerung des Basisfallwerts in Kombination mit dem Versorgungszuschlag führt gerade eben zu einer Deckung der tarifbedingten Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten. Darüber hinaus belasten jedoch Steigerungen im Sachkostenbereich (z.B. die EEG-Umlage) die Ergebnissituation zusätzlich.

Zudem scheint gerade in Baden-Württemberg die Leistungsentwicklung im stationären Bereich zu stagnieren. Erhoffte Steigerungen bei den Relativgewichten lassen sich - auch vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion zur Notwendigkeit von Operationen (z.B. in den Bereichen Endoprothetik und Wirbelsäulen-Chirurgie) - nur schwer realisieren.

2. Geschäftsverlauf

Die Budget- und Entgeltvereinbarung für das Jahr 2013 wurde mit Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 29.7.2013 genehmigt und ab dem 1.8.2013 umgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine signifikanten Veränderungen. Die Anzahl der vereinbarten Relativgewichte wurde auf Grund der Leistungsentwicklung in den Vorjahren leicht abgesenkt. Vereinbart wurden 37.515 Relativgewichte.

Entgegen der Annahmen im Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 konnte die Anzahl der tatsächlich erbrachten Relativgewichte nicht gesteigert werden. Insbesondere am Standort Helfenstein Klinik in Geislingen ist ein signifikanter Rückgang zu verzeichnen. In Teilen ist dieser Rückgang auf die Umbauarbeiten im Bereich der Intensivstation zurück zu führen. Generell ist der Leistungsrückgang in den chirurgischen Fächern entstanden, wohingegen im Bereich der internistischen Abteilungen Steigerungen zu verzeichnen sind.

Relativgewichte (Case-Mix)

	2010	2011	2012	2013
Klinik am Eichert, Göppingen	30.135	30.094	29.673	29.971
Helfenstein Klinik, Geislingen	7.193	6.774	7.053	6.486
Kliniken GmbH	37.327	36.868	36.726	36.457
Veränderung zum Vorjahr		- 1,2 %	- 0,4 %	- 0,7 %

3. Ertragslage

Mit rd. 160,7 MEUR hat sich die Betriebsleistung im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr (154,2 MEUR) deutlich gesteigert. Maßgeblich für diesen Anstieg sind im Wesentlichen zwei Faktoren:

a.

Die signifikante Steigerung des Landesbasisfallwerts für 2013 von 3.036 Euro auf 3.121 Euro in Verbindung mit dem Versorgungszuschlag inkl. Tarifberichtigung führt zu Mehrerlösen im Bereich der stationären Erlöse in Höhe von rd. 3,7 MEUR. Negativ wirkt sich in dieser Position der bereits beschriebene Leistungsrückgang im stationären Bereich aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2013 rd. 270 Relativgewichte weniger erbracht. Dies führt wiederum zu Erlösausfällen in Höhe von rd. 900 TEUR.

b.

Der Umsatzanstieg im Bereich der Nutzungsentgelte um rd. 2,6 MEUR ist auf die Steigerung im Bereich der ambulanten Zytostatika-Versorgung zurück zu führen. Maßgeblich hierfür ist die positive Leistungsentwicklung im Bereich der Hämatonkologie und der Gynäkologie.

Neben diesen Erlöspositionen ist der Anstieg bei den Wahlleistungserlösen erwähnenswert. Durch die Inbetriebnahme der Komfortstation am Klinikstandort Göppingen Ende des Jahres 2012 hat sich das Erlösvolumen positiv entwickelt. Mit einem Anstieg von 711 TEUR auf 1.073 TEUR konnten die Umsätze um rd. 50% gesteigert werden.

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen in Höhe von rd. 400 TEUR ist nicht auf eine Erhöhung der Anzahl an Überlieger-Patienten zum 31.12.2013 zurück zu führen. Es handelt sich vielmehr um durchschnittlich schwerere Erkrankungen und dadurch um höher bewertete Leistungen - u.a. im Bereich der Beatmungsmedizin. Die Anzahl der Überlieger-Patienten beträgt zum Jahreswechsel 466 Patienten (Vorjahr: 479).

Das Volumen der Personalaufwendungen liegt im Geschäftsjahr 2013 bei 111,5 MEUR und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 108,7 MEUR. Dieser Anstieg der Personalkosten ist auf die tariflich bedingten Steigerungen zurück zu führen. Die Anzahl an besetzten Vollzeitstellen ist um rd. 13 Stellen gesunken. Hierbei handelt es sich jedoch fast ausschließlich um Stellenreduzierungen in niedrigeren Vergütungsgruppen der Dienststart Wirtschafts- und Versorgungsdienst. Fluktuation in dieser Dienststart wird durch Neueinstellungen in der ALB FILS KLINIKEN Service GmbH kompensiert.

Der Materialaufwand ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr signifikant - um rd. 4,5 MEUR - angestiegen. Hauptgrund hierfür sind die Aufwendungen im Rahmen der Zytostatika-Versorgung. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,6 MEUR erhöht, wobei dieser Mehraufwand durch entsprechende Mehrerlöse (siehe Nutzungsentgelte) refinanziert wird. Neben diesem Effekt zeigt der Medizinische Sachbedarf einen weiteren Kostenanstieg von rd. 1,0 MEUR. Hiervon sind rd. 700 TEUR durch gesteigerte Erlöse im Bereich der Zusatzentgelte kompensiert. Der Restbetrag ist durch Preissteigerungen bzw. Änderungen im Verbrauchsverhalten begründet. Neben den aufgezeigten Kostensteigerungen im Bereich des Medizinischen Sachbedarfs haben sich die Aufwendungen für Energie um rd. 480 TEUR erhöht. Hauptgrund hierfür sind Preissteigerungen beim Strombezug und die Aufwendungen für die EEG-Umlage.

Auch der Wirtschaftsbedarf weist eine Erhöhung um rd. 600 TEUR auf. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus der Inanspruchnahme der Dienstleistungen der ALB FILS KLINIKEN Service GmbH. Diese liegen im nunmehr ersten Jahr des Vollbetriebs dieser Gesellschaft deutlich höher als noch im Rumpfbetrieb 2012. Allein dieser Effekt beläuft sich auf 517 TEUR. Im Gegenzug betragen die Einsparungen beim Eigenpersonal in der Dienststart „Wirtschafts- und Versorgungsdienst“ 610 TEUR.

4. Finanzlage

Zur Sicherung der Liquidität und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Gesellschafter Landkreis Göppingen eine Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben. Die Inanspruchnahme der Kassenbestandsverstärkungsmittel beim Gesellschafter hat sich zum Bilanzstichtag u.a. auf Grund der Verschlechterung des Jahresergebnisses und einer Erhöhung des Forderungsbestandes um rd. 2,4 MEUR erhöht und beträgt nunmehr 31,3 MEUR. Darüber hinaus bestehen seitens der Gesellschaft mit Ausnahme zweier Darlehen mit einem Volumen von rd. 1,0 MEUR keine Verbindlichkeiten aus Darlehen. Die Höhe der Verbindlichkeiten hatte sich in Summe auf 43,3 MEUR erhöht (Vorjahr: 39,4 MEUR). Mit Ausnahme der genannten Darlehen handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Das Investitionsvolumen der ALB FILS KLINIKEN GmbH lag im Geschäftsjahr 2013 bei 15,2 MEUR.

Dieses Volumen wurde u.a. für die folgenden Projekte eingesetzt:

- Errichtung Gesundheitszentrum Geislingen 6,2 MEUR
(Gesamtprojekt: 10,7 MEUR)
- Ausstattung mit elektrischen Betten am Standort Göppingen 1,6 MEUR
- Wechsel des Krankenhausinformationssystems 1,1 MEUR
(Gesamtprojekt: 2,0 MEUR)
- Kauf radiologischer Großgeräte im Rahmen des Parat-Projekts 1,1 MEUR
- Umbau von Räumlichkeiten für die Cyber-Knife-Praxis 700 TEUR
(Gesamtprojekt: 1,0 MEUR)
- Austausch der Fernwärmeleitung 570 TEUR
- Austausch Laborgeräte 330 TEUR

Die Finanzierung der genannten Investitionen erfolgte über die nachfolgenden Quellen:

- Einzelförderung für das Gesundheitszentrum Geislingen (6,2 MEUR)
- Pauschalförderung des Landes in Höhe von 3,9 MEUR
- Der Restbetrag wurde durch Investitionszuschüsse des Gesellschafters zur Verfügung gestellt (5,1 MEUR).

Durch das genannte Investitionsvolumen ist das Anlagevermögen der Gesellschaft im Geschäftsjahr auf 107 MEUR angestiegen. Im Vorjahr lag der Wert des Anlagevermögens noch bei 101 MEUR.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses hat sich gegenüber dem Vorjahr (145 MEUR) um 11 MEUR auf 156 MEUR erhöht. Die Erhöhung beruht zum einen auf dem Anstieg des Anlagevermögens auf Grund der o.g. Investitionen im Geschäftsjahr und zum anderen in der Steigerung des Umlaufvermögens.

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 52,3 MEUR ist gegenüber dem Vorjahr (53,1 MEUR) um rd. 800 TEUR zurückgegangen.

Der Rückstellungsbestand zum Jahresende 2013 liegt bei rd. 8,4 MEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,2 MEUR angestiegen. Hauptgrund für diesen Anstieg ist eine Rückstellung für offene Rechnungen im Rahmen des Projekts „Gesundheitszentrum Geislingen“, die im Zuge der Inbetriebnahme und Aktivierung dieser Baumaßnahme angesetzt wurde. Der Anstieg im Bereich der übrigen Rückstellungen begründet sich in der Erhöhung der Rückstellung für offene MDK-Fälle.

6. Leistungsindikatoren

Zusammenfassend einige Kennzahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Nach dem positiven Trend der Jahre 2011 und 2012 tritt im Geschäftsjahr 2013 eine Verschlechterung der Kennzahlen ein.

in TEUR	2010	2011	2012	2013
Eigenkapital-Quote	32,6 %	36,0 %	36,7 %	33,5 %
Eigenkapital-Rendite	- 10,7 %	- 7,6 %	- 5,9 %	- 7,6 %
Umsatz-Rendite	- 3,5 %	- 2,7 %	- 2,2 %	- 2,6 %
Personalkosten-Quote	75,5 %	74,7 %	75,3 %	73,8 %
Material-Quote	23,3 %	24,0 %	24,2 %	26,1 %

7. Gesamtaussage

Insbesondere auf Grund der nicht realisierten Leistungsausweitung im stationären Bereich ist es der ALB FILS KLINIKEN GmbH im Jahr 2013 nicht gelungen, im Gegensatz zu den Vorjahren, eine Ergebnisverbesserung zu erzielen. Trotz der genannten „Preiseffekte“ durch die Erhöhung des Landesbasisfallwerts und des Versorgungszuschlags war es der Gesellschaft nicht möglich, bei rückläufigem stationären Leistungsvolumen, die dargestellten Kostensteigerungen zu kompensieren. Das ursprüngliche Ziel, einer Verbesserung des Bilanzergebnisses 2013 auf -2,0 MEUR (Zielwert aus Wirtschaftsplan 2013), wurde verfehlt.

Das Bilanzergebnis der ALB FILS KLINIKEN GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert und liegt für das Jahr 2013 bei -3.989 TEUR (Vorjahr: -3.156 TEUR). Die Umsatzrendite für 2013 liegt bei -2,6% (Vorjahr -2,2%).

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Jahresabschluss vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft beeinflussen und somit wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der ALB FILS KLINIKEN GmbH haben könnten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In der ALB FILS KLINIKEN GmbH wurde ein standardisiertes Berichtswesen etabliert. Im Zuge dessen erfolgt eine laufende Überprüfung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich auftretender Risiken.

Die wesentliche Basis stellt dabei die langfristige Planung der Unternehmensentwicklung dar, die für einen Planungshorizont von 4 Jahren als strategischer Bezugsrahmen für aktuelle operative Entscheidungen dient. Die jährliche Überarbeitung und Weiterentwicklung des Planansatzes ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der langfristigen Unternehmensziele auswirken und stellt somit einen Teil des Frühwarnsystems dar.

In Form des monatlichen Berichtswesens werden zudem über ein umfassendes Datenmodell die Bereiche Leistungsentwicklung, Kapazitäten, Erträge und Aufwendungen als zentrale Indikatoren für die unternehmerische Entwicklung analysiert. Dies geschieht sowohl in einer Gesamtschau für die Kliniken GmbH als auch im Rahmen der internen Budgetierung für die einzelnen Abteilungen der Kliniken.

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2013 werden folgende Hauptrisiken gesehen:

- Zunehmender Fachkräftemangel bei Ärztlichem und Pflegerischem Personal (insb. Funktionskräfte und Intensiv-Pflege).
- Um die Zielsetzung eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses umzusetzen, ist eine kontinuierliche Steigerung - insbesondere der stationären Patientenzahlen - notwendig. Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Ausscheidens des Chefarztes der Orthopädie besteht hier für das Geschäftsjahr 2014 ein signifikantes Risiko.
- Auf Grund der veralteten Bausubstanz an beiden Klinikstandorten wird sich der Aufwand für Instandhaltungsmaßnahmen weiter erhöhen. Dies wird mittelfristig ein Thema sein, da die komplette Realisierung des Klinik-Neubaus am Standort Göppingen voraussichtlich erst im Jahr 2023 erfolgen wird.
- Das Ziel eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses ist insbesondere für die Helfenstein Klinik mittelfristig schwer zu erreichen.

Seit Anfang des Jahres 2014 ist in der ALB FILS KLINIKEN GmbH eine Software für das Risikomanagement im Einsatz. In diesem Programm wurden alle im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten relevanten Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduzierung definiert. Für alle erfassten Risiken wurde ein Risikoverantwortlicher bestimmt. Das Risikomanagement unterliegt einem quartalsweisen Monitoring, zudem wird der Aufsichtsrat regelmäßig Informationen zum Risikomanagement erhalten.

Auf Grund der Ergebnisverschlechterung im abgelaufenen Jahr muss für die Jahre 2014 ff. der Konsolidierungskurs der Klinik verstärkt werden. Mit Unterstützung durch externe Beratung wird im 1. Halbjahr 2014 ein Sanierungskonzept erstellt, in dessen Zuge alle Unternehmensbereiche analysiert und Optimierungspotentiale anhand der identifizierten Sanierungsmaßnahmen abgeleitet werden. Ziel ist es, durch die Umsetzung dieser Maßnahmen zum Konsolidierungsweg der Jahre 2010 bis 2012 zurückzukehren, eine Ergebnisverbesserung zu erreichen und bis 2016/2017 ein weitgehend ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Parallel hierzu wird die Planung des Projekts „Klinik-Neubau“ im Fokus des unternehmerischen Handelns stehen. In Kürze wird das Auswahlverfahren für den Architekten abgeschlossen und die Planung für die vorzuziehenden Baumaßnahmen (Parkhaus, Kindertagesstätte und Personalwohnheim) wird intensiviert.

Im Jahr 2014 stehen einige Chefarztwechsel in der ALB FILS KLINIKEN GmbH an. Die Nachfolge der altersbedingten Austritte zweier Chefarzte im Bereich der Inneren Medizin zur Jahresmitte wurde frühzeitig geregelt. Hier erfolgt jeweils eine übergangslose Nachbesetzung. Offen ist aktuell die Nachbesetzung der Chefarzt-Position im Bereich der Orthopädie. In Summe

ist derzeit noch nicht abzusehen, inwieweit sich diese Veränderungen auf die Leistungsentwicklung auswirken.

Durch den kürzlich erfolgten Tarifabschluss im Bereich des TVöD besteht nunmehr Planungssicherheit im Bereich der Personalkosten. Die tariflich bedingten Mehraufwendungen im Personalbereich belaufen sich auf rd. 3 MEUR. Diese Mehrbelastung wird durch den Preiseffekt aus dem Landesbasisfallwert nicht vollständig gedeckt. Es entsteht eine Unterdeckung von rd. 400 TEUR.

In einer ersten Prognose für das Geschäftsjahr 2014 - basierend auf der positiven Leistungsentwicklung im stationären Bereich - geht die Gesellschaft aktuell von einer leichten Verbesserung des Bilanzergebnisses aus (ca. -3,8 MEUR). Voraussetzung hierfür sind im Wesentlichen zwei Faktoren:

- Trotz des dargestellten Risikos des Austritts des Chefarztes der Orthopädie sollte im stationären Bereich eine moderate Leistungssteigerung realisiert werden.
- Zudem werden die definierten Maßnahmen aus dem Sanierungskonzept im Jahr 2014 erste Effekte zeigen.

Göppingen, 21. März 2014

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Dr. med. Jörg Noetzel
Med. Geschäftsführer

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Wolfgang Schmidt
Kfm. Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der ALB FILS KLINIKEN GmbH, Göppingen, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Kliniken sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Biberach, den 05. Mai 2014



RSW TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schirmer
Wirtschaftsprüfer

RSW TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Biberach

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

Bericht des Aufsichtsrates an den Kreistag / die
Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2013 der
ALB FILS KLINIKEN GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 und auch Anfang des Jahres 2014 von der Geschäftsführung der ALB FILS KLINIKEN GmbH durch mündliche und schriftliche Berichte über die Lage und Entwicklung des Unternehmens umfassend und aktuell unterrichten lassen. Dies erfolgte im Rahmen von sechs Sitzungen, in denen die Geschäftsführung u.a. die aktuelle Geschäftsentwicklung erläuterte und Lageberichte erstattete. Aus den Sitzungen entstandene Erörterungen zu allen relevanten Sachthemen vermittelten dem Aufsichtsrat ein umfassendes und aktuelles Bild des Geschäftsbetriebes.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH zum 31. Dezember 2013 sind von der durch die Gesellschafterversammlung gewählten RSW-Treuhand GmbH, Biberach, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie den Vorschlag zur Behandlung des Jahresergebnisses allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2013 geprüft und ausführlich besprochen. Die Prüfung gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 09.07.2014 dem Jahresabschluss mit Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2013 zugestimmt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung über die
Behandlung des Jahresergebnisses an.

Göppingen, den 09.07.2014

XX
XX
XX
XX
XX

Für den Aufsichtsrat
Landrat Edgar Wolff (Vorsitzender)